



„Ein Weihnachtsfest, das sicherlich für immer im Gedächtnis bleiben wird!“

Friends for Dinner: internationale Studierende erleben ein Stück Heimat

1257 internationale Studierende aus 79 Ländern, die eine deutsche Universität oder Hochschule besuchen, haben an Weihnachten 2025 beim Gastfreundschaftsprogramm Friends for Dinner (Freunde zum Abendessen) teilgenommen. Durch Friends for Dinner sollen sich internationale Studierende und christliche Familien an Weihnachten und Ostern zu einem gemeinsamen Festessen treffen und dabei die Möglichkeit haben, den wahren Grund dieses Festes zu erleben.

In 22 Städten fanden Friends for Dinner-Aktionen statt. Dabei wird über die SMD (Netzwerk von Christen an Hochschulen) und Gemeinden vor Ort nach Gastgebern gesucht und in den Universitäten, bzw. Hochschulen Werbung für die Aktion gemacht. Mit Darmstadt, Erfurt, Freiberg, Mainz, Regensburg und Reutlingen waren sechs neue Hochschulstädte bei Friends for Dinner dabei. Anschließend werden Gastgeber und Studierende einander zugeteilt. Dabei erlebte das Friends for Dinner-Team an Weihnachten 2025 auch ein Wunder: „Zum Anmeldeschluss hatten insgesamt 369 Gastgeber ‚nur‘ Platz für gut 1000 Studierende, wir hatten aber weitaus mehr Anmeldungen“, erklärt Isabel Weber, Mitarbeiterin von OM und Friends for Dinner. „Wie wir dann doch alle Studis unterbekommen haben, können wir uns selbst nicht erklären.“

(Fortsetzung nächste Seite)



Links: Internationale Studierende und deutsche Gastgeberfamilien lernen sich durch Friends for Dinner kennen

Rechts: Ein Festessen mit internationalen Studierenden öffnet Herzen

© Friends for Dinner





Sowohl bei den Gastgebern als auch bei den Studierenden kam die Weihnachtsaktion gut an. Gastgeber berichten von angenehmen und entspannten Treffen, einer guten Gemeinschaft trotz mehrerer Herkunftsländer und Kulturen, von einem „Weihnachtsfest, das sicherlich für immer im Gedächtnis bleiben wird“, aber auch dass sie „inmitten der Weihnachtsfreude auch auf den Grund von Weihnachten ins Gespräch kamen: Gott wird Mensch, er liebt uns und will uns Freude schenken.“

Und auch die Studierenden fanden Gefallen an der Aktion. Sie berichten davon, dass sie sich willkommen und zu Hause gefühlt haben, von freundlichen Gastgebern, leckerem Essen, Zeit für Spiele und Gespräche. „Es war herzerwärmend“, erzählt die Russin Irina (Name geändert) aus Darmstadt. „Es fühlte sich wie ein Abendessen mit echten Freunden oder der Familie ist. Das war etwas, das ich während der Feiertage und generell während meines Auslandsaufenthalts vermisst hatte.“

Auch der indische Student Shyman aus Mainz berichtet von einem „wirklich herzerwärmenden Treffen. Von dem Moment an, als ich das Haus betrat, fühlte ich mich wohl und respektiert. Meine Gastgeber empfingen mich mit einem ehrlichen Lächeln und Neugierde auf meine Kultur, mein Studium und mein Leben in Deutschland. Ich habe unsere Gespräche sehr genossen, besonders als wir uns über Essen, Traditionen und den Alltag in unseren Ländern austauschten. Das Abendessen fühlte sich eher wie ein Familientreffen als wie ein formelles Treffen an. Am meisten hat mich ihre Freundlichkeit und Offenheit berührt, durch die ich mich aufgenommen und geschätzt fühlte.“

Friends for Dinner wird von OM (Operation Mobilisation) und der SMD (Netzwerk von Christen an Hochschulen) verantwortet. Die nächste Aktion findet zu Ostern statt. Im Februar wird die Anmeldung für Ostern 2026 für Gastgeber und Studenten auf der Website www.friendsfordinner.de freigeschaltet.